

QA-Bericht in Auszügen

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule

Die personalen Kompetenzen Selbstvertrauen, Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Kritikfähigkeit werden beispielhaft und nachhaltig durch ein anspruchsvolles und vielfältiges Angebot gefördert. In Breite entfalten die im Schulprogramm eingebundenen Projekte und Felder der Streitschlichtung (Mediatoren), Busbegleiter, Ganztagspaten, Schulsanitäter, Sporthelfer und Klassenpaten, das Engagement im Guatemala-Projekt, der Mensahelfer und des Technik-Teams sowie die Einbindung der Schülerschaft bei der Organisation von schulischen Veranstaltungen (z. B. des Weihnachtsbasars) Wirksamkeit. Schulseelsorge bereichert das Angebot durch Sprechzeiten und die „Blue Box“ mit „Kummerkastenfunktion“.

Die in Entwicklung befindlichen „Lernzeiten“, der Einsatz eines Schulplaners und Wochenplanansätze sowie die Arbeit in den Chorklassen und im bilingualen Profil tragen u. a. dazu bei, die Kompetenzen unterrichtlich zu sichern und ihre aktive Nutzung im Regelunterricht zu stärken. Die Teilnahme an Wettbewerben, Arbeitsgemeinschaften, ein breites und systematisches Beratungs-, Studien- und Berufsorientierungsangebot und die Gelegenheit zu Auslandsaufenthalten und Praktika sowie das Angebote zum Erwerb von Sprachenzertifikaten bilden einen relevanten begleitenden Rahmen für die Kompetenzförderung.

Die Quote des Schülerinnen und Schüler des Mataré-Gymnasiums (in der Folge MGM), die die Abiturprüfung nicht bestanden haben, ist niedriger als im Landesdurchschnitt... Im Abitur 2016 lag der schulische Schnitt mit 2,33 etwas über dem Landesmittelwert 2,45...

Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren – Unterricht

...Besondere Leistungen werden durch eine breite und gesicherte Anerkennungskultur beispielhaft wertgeschätzt. Die vielfältigen Formen der öffentlichen Anerkennung von Engagement und Anstrengung – z. B. durch sogenannte Anerkennungsabende, Zertifikate und Urkunden, Aushänge und Veröffentlichungen – korrespondieren mit der im Unterricht beobachteten und in Interviews bestätigten positiven und wertschätzenden Grundhaltung aller Beteiligten...

Den Lehrkräften gelang es in hohem Maße, Transparenz für ihre Schülerinnen und Schüler über Unterrichtsgegenstände herzustellen und klare Impulse und Fragestellungen zu setzen. Der eingesehene Unterricht zeichnete sich durch ein wertschätzendes Lernklima aus, das dem durchgehend positiven Eindruck im Rahmen der Schulbesuchstage entsprach. Der Umgang mit Fach- und Alltagssprache wurde in starker Ausprägung beobachtet, Schülerinnen und Schüler wurden in hohem Maße in ihren Erfahrungen und Vorkenntnissen „abgeholt“. Partnerschaftliche Arbeitsformen fanden in gesicherter Qualität statt...

Die beobachtete starke Ausprägung problemorientierter Aufgabenformate korreliert mit der ausgewogenen Berücksichtigung auch hoher Anforderungsbereiche in der Aufgabenkultur kooperativer Phasen, lädt zur Reflexion der geringer ausgeprägten Anteile in Einzel- oder Plenumsphasen ein...

Die Begabungen ihrer Schülerschaft fördert die Schule beispielhaft durch ein breites unterrichtliches und außerunterrichtliches Angebot... Neben der Profilbildung im bilingualen und musischen Bereich (Chorklassen) bietet die Schule ihrer Schülerschaft vielfältige Wettbewerbe und den Erwerb sprachlicher Zertifikate, den Projektkurs „European Identities“ in der Stufe Q1, Praktika im Ausland,

Kooperationen mit Hochschulen im In- und Ausland, Drehtürmodell und sprachliches Doppellernen, eine Fülle an musischen und weiteren außerunterrichtlichen Veranstaltungen an.

Einige der letztgenannten Angebote sind Elemente des ausgezeichneten berufs- und studienvorbereitenden Profils der Schule...

Qualitätsbereich 3: Schulkultur

Wie im Kapitel 4 zum Stichwort „Sächliche Ressourcen“ ausgeführt (Seite 31 f.) präsentierte sich die Schule in den Besuchstagen und während des Schulrundganges gepflegt und einladend...

Die Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern sowie von Eltern ist formal geregelt und wird verlässlich umgesetzt und unterstützt. Schüler- und Elternvertretung präsentieren ihre Arbeit auf der Homepage der Schule. Der Austausch der Gremien mit der Schulleitung ist durch regelmäßig anberaumte Termine gesichert. Pflegschaftssitzungen sind offen für die Beteiligung von Schülerinnen und Schülern. An den sogenannten Schulentwicklungsrunden (siehe Seite 26) nehmen sie aktiv teil. Das Schulleben wird durch beide Gruppen beispielhaft mitgestaltet. Die Schülervvertretung bereichert das Schulleben z. B. durch (Mit-)gestaltung von Halloween-Party und Weihnachtsbasar, Poetry-Slam sowie die Arbeit im Sinne des Projektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung bis April 2016 in der Sporthalle der Schule hat die Schülerschaft aktiv Hilfe angeboten. Die Schüler-Technik-Gruppe unterstützt verlässlich und kooperativ Veranstaltungen in der Aula. Schülerinnen und Schüler sind als Mediatoren, Busbegleiter, Ganztagspaten, Schulsanitäter, Sporthelfer, Klassenpaten, durch Mitwirkung beim Guatemala-Projekt und als Mensahelfer aktiv. Die Elternschaft engagiert sich vorbildlich bei der Durchführung und Betreuung von Informations-Abenden, des Tages der offenen Tür, beim Anmeldeverfahren und Begrüßungsfest der neuen Fünftklässler sowie im Rahmen der Berufsorientierung...-. In diesem Sinne organisiert die Schule einen systematischen Schüleraustausch mit Schulen in Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden. Zudem wird die Möglichkeit geboten, ein Praktikum in Kooperation London zu absolvieren. Durch die bislang regelmäßige Teilnahme am Comenius- bzw. aktuell „Erasmus +“-Programm werden Kontakte zu Schülerinnen und Schülern aus europäischen Ländern über einen Zeitraum von 2 Jahren hinweg gesichert.

Qualitätsbereich 4: Führung und Schulmanagement

... Professionelle Teamarbeit wird in vielen Bezügen systematisch und erfolgreich praktiziert, um Arbeitsfelder zu entwickeln und zu gestalten, pädagogische Absprachen zu treffen und die Gleichsinnigkeit des Handelns im Kollegium zu sichern. Sie bildet sich u. a. ab in der strukturellen Zusammenarbeit von

- Schulleiter und Stellvertreter,
- erweiterter Schulleitung (Koordinatoren der Unter-, Mittel- und Oberstufe, Neue Medien, Verwaltung),
- Steuergruppe,
- Klassenlehrerteams (Klassenleitungstandems),
- Jahrgangsstufenteams,
- Fachschaften,
- Ganztags und Beratung,
- Schulentwicklungsgruppe „Lernzeiten“ und
- Lehrkräften im Gemeinsamen Lernen.

Parallelarbeiten und gelegentlich kollegiale Hospitation werden als Möglichkeiten der

Zusammenarbeit genutzt. Aktuell wird über eine konzeptionelle Intensivierung kollegialer Hospitation als Instrument gleichsinniger und synergetischer Arbeit nachgedacht.

Qualitätsbereich 5: Professionalität der Lehrkräfte

... Die Schule hat Verfahren, Instrumente und Rituale entwickelt, die einen vielfältigen Informationsaustausch unterstützen und sicherstellen. Teamarbeit wird in vielen Bezügen intensiv gelebt und genutzt. Die beobachtete und in Interviews bestätigte gute Kooperation der Lehrkräfte wird durch eine offene und konstruktive Kommunikation und eine niederschwellige und nach den Aussagen in Interviews akzeptierte und gelingende Rückmeldekultur getragen...